Theorie 4.3 VSV: Das wissenschaftliche Bild im didaktischen Zusammenhang

Zeigen - Zeichnen - Zeichen

Das Seminar betrachtet den didaktischen Stellenwert des wissenschaftlichen Bildes: die visuellen Vermittlungsweisen von didaktisch aufgearbeitetem Wissen. Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert.

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Design > Bachelor Design > Knowledge Visualization > 4. Semester

Nummer und Typ	BDE-BDE-T-VS-4003.17F.001 / Moduldurchführung
Modul	Theorie 4. Semester VSV
Veranstalter	Departement Design
Leitung	Margarete von Lupin Thomas Schärer
Zeit	Mo 20. Februar 2017 bis Mo 29. Mai 2017 / 8:30 - 10:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	mindestens 5
ECTS	3 Credits
Voraussetzungen	Bereitschaft zum gemeinsamen dialogischen Erarbeiten der Inhalte und Texte
Lehrform	Seminar Atelier, Kurzreferate
Zielgruppen	BA-Theoriemodul vertiefungsspezifisch für Studierende im 4. Semester
Lernziele / Kompetenzen	Grundüberlegungen des wissenschaftlichen Vorgehens Logische Schlussfolgerungen Argumentation und das Verwenden von Bildern Didaktische Grundkenntnisse Unterscheidung zwischen Lern- und Lehrmitteln Darstellungskonventionen Bezüge zwischen Logik, Bild und Text
Inhalte	Das Seminar betrachtet den didaktischen Stellenwert des wissenschaftlichen Bildes: die visuellen Vermittlungsweisen von didaktisch aufgearbeitetem Wissen. Das Seminar ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Kursteil behandelt die Thematik aus der Perspektive des Gestalters und dient der Sensibilisierung für die Zusammenhänge von Inhalt und Form. Anhand von Visualisierungsbeispielen wird das Zusammenspiel von Inhaltsvermittlung, formalen Überlegungen und Fertigungsbedingungen untersucht. Die Modelltheorie erklärt Zweck und Funktionsweise von Modellen. Aus ihr werden Kriterien für die Gestaltung des didaktischen Auftrags abgeleitet, um Qualitätsmerkmale wissenschaftlicher Illustrationen zu gewinnen. Der zweite Teil des Kurses folgt der Sicht des Wissenschaftlers. Anhand von Beispielen wird der Unterschied zwischen Wahrheitsfindung und Wahrheitsbegründung deutlich. Die drei Verfahren des logischen Schliessens (Induktion, Deduktion, Abduktion) werden ebenso durchgespielt wie der Aufbau von Argumentationslinien, denen Bilder Beweiskraft verleihen können. Von zentraler Bedeutung sind dabei die Ebenen des Verstehens und der praktische Zusammenhang von Lehren und Lernen.
Bibliographie / Literatur	Obligatorisch Jeweils Auszüge oder einzelne Kapitel aus:

Arnheim, Rudolf (1974/1996): Anschauliches Denken. Zur Einheit von Bild und Begriff, Köln (Erstausgabe 1969).

Ballstaedt, Steffen-Peter (2012): Visualisieren. Bilder in wissenschaftlichen Texten, Konstanz / München.

Bredenkamp, Horst u.a. (Hg.) (2008): Das Technische Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte wissenschaftlicher Bilder, Berlin.

Bruh, Matthias (2009): Das Bild. Theorie, Geschichte, Paraxis, Studienbuch Kulturwissenschaft, Berlin.

Faßler, Manfred (2002): Bildlichkeit. Navigationen durch das Repertoire der Sichtbarkeit, Wien / Köln / Weimar.

Gördüren, Petra und Luckow, Dirk (Hg.) (2012): Dplereffekt. Bilder in Kunst und Wissenschaft, Kiel.

Kemp, Martin ((2000): Bilderwissen. Die Anschaulichkeit naturwissenschaftlicher Phänomene, Köln.

Lieber, Gabriele (Hg.) (2008): Lehren und Lernen in Bilder. Ein Handbuch zur Bilddidaktik, Baltmannsweiler.

Nohr, Rolf F. (2012): »Nützliche Bilder. Bilddidaktik und das Mäandern der Diskurse«, in: Liebsch, Dimitri und Mößner, Nicola (Hg.) (2012): Visualisierung und Erkenntnis. Bildverstehen und Bildverwenden in Natur- und Geisteswissenschaften, Köln.

Weimer, Wolfgang (2005): Logisches Argumentieren, Stuttgart (Reclam-Büchlein, kann man sich am besten frühzeitig selbst besorgen).

Fakultativ

Maar, Christa und Burda, Hubert (Hg.) (3/2005): Iconic Turn. Die neue Macht der Bilder, Köln.

Nortmann, Ulrich und Wagner, Christoph (Hg.) (2010): In Bildern denken? Kognitive Potentiale von Visualisierung in Kunst und Wissenschaft, München.

Leistungsnachweis /
Testatanforderung

Regelmässige Anwesenheit

Mitarbeit während des Unterrichts

Abgabe der Hausaufgaben zum jeweils kommunizierten Zeitpunkt

Übernahme eines Kurzreferates mit Präsentation und ausgedrucktem Handout

Test oder Kurzessay am Ende des Seminars

Termine

20./27. Februar

6./13./20./27. März

10./24. April

8./15./22./29. Mai 2017

Am 6. März findet das Seminar von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

Dauer

8:30 bis 10:30 (1x 17:00 bis 18:30 Uhr)

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden

Bemerkung

Handys und Laptops bleiben während des Unterrichts ausgeschaltet.
Alle Details werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.